

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 98 (2011)
Heft: 7-8: Gent = Gand = Ghent

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architektursommer Rhein-Main 2011
Ausstellungen, Besichtigungen
Veranstaltungen
bis Ende September
www.asrm2011.de

BHSF Architekten
Werkstattgespräche
Maybe Tomorrow, Seifert/Klix,
Dar es Salaam
10. 8., 20.00 Uhr
Edelaar Mosayebi Inderbitzin, Zürich
31. 8., 20.00 Uhr
Zürich, Hardstrasse 6g
www.bhsf.ch

Mario Botta – Architektur und Gedächtnis
Finissage der Ausstellung
14. 8. 11.30 Uhr
Neuchâtel, Centre Dürrenmatt
www.bundesmuseen.ch/cdn

3rd Sustainable Summer School
DesignWalks
28. 8. bis 3. 9.
Wuppertal, Bergische Universität
www.designwalks.org

Helsinki Design Week
31. 8. bis 6. 9.
www.helsinkidesignweek.com

Quartiere im Wandel
Altstadt – der Ring
Entwicklungsschwerpunkte
1. 9. 19.00 Uhr: Quartiergespräch
Winterthur, Museum Oskar Reinhart
www.forum-architektur.ch

neue informations-architektur
jetzt auf
nextroom.at

RELAUNCH
nextroom.at

42. Bauen & Modernisieren
Messe mit Fachvorträgen und
Sonderausstellungen
2. bis 4. 9.
Zürich, Messe
www.bauen-modernisieren.ch

Standpunkte
Hans Kollhoff, Berlin
4. 9., 19.30 Uhr
St. Gallen, Architekturforum
www.a-f-o.ch

Beton Seminar
Denkmalpflegerischer Umgang
mit Beton
8. 9., 13.00 Uhr
Winterthur, ZHAW
www.coviss.ch

Frau + net
Veranstaltungsreihe
Vortrag von Annette Spiro
8. 9., 18.30 Uhr
Zürich, Cabaret Voltaire
www.cabaretvoltaire.ch

Die Weisheit baut sich ein Haus
Vortrag zur Ausstellung Häuser
für Bücher: Max Dudler
14. 9., 18.00 Uhr
München, TU, Ernst von Siemens-
Auditorium
www.architekturmuseum.de

**Jahrgänge werk, bauen + wohnen
1980 bis 1997 gesucht**
Gebunden oder als Einzelhefte,
wird abgeholt. Angebote bitte an
Hochuli Architekten SIA
CH-4600 Olten | Baslerstrasse 77
T+ 41 62 212 10 44
F+ 41 62 212 42 66
info@hochuliarch.ch
www.hochuliarch.ch



**agps (Hg.): Blickwechsel –
17 Kurzgeschichten über Architektur**
292 S., 60 s/w und 115 farbige Abb.,
Fr. 59.–/€ 49.–
2011, 17 x 24 cm, gebunden
Scheidegger & Spiess, Zürich
ISBN 978-3-85881-253-7

Das Architekturbüro von Marc Angéll, Sarah Graham, Manuel Scholl, Reto Pfenninger und Hanspeter Oester (agps. architecture) ging in seiner über zwanzigjährigen Geschichte schon oft eigene Wege. Es verwundert deshalb nicht, dass es dies auch mit seiner jüngsten Publikation tut: «Blickwechsel» ist keine Monografie im herkömmlichen Sinn, sondern ein Lesebuch über das Ein- und Auswachsen der gebauten Architektur in den Alltag. Neue Fotografien von Andrea Helbling zeigen 17 ausgewählte agps-Bauten ohne Retuschen, in ihrer zuweilen chaotischen Umgebung und mit den Gebrauchsspuren, die im Laufe der Zeit halt entstehen. Parallel dazu erzählen fünf Autorinnen und Autoren in Kurzgeschichten und Essays vom immer wieder aufregenden Abenteuer der Architektur. Ihre kurzweiligen Texte sind sowohl Prosa wie auch Fachliteratur, sie berichten davon, wie es zu einem Gebäude kam, wie die Menschen die Häuser nutzen oder sogar davon, was in Zukunft sein könnte. Neben den oft publizierten Projekten wie die Umnutzung der Waschanstalt in Zürich-Wollishofen oder der Luftseilbahn in Portland kommen auch kleinere, weniger bekannte Werke zum Zug. Die Häuserzeile im Koreatown von Los Angeles etwa, die wie ein Wunder von den schweren Unruhen 1992 verschont wurde. cs



**Tomás Valena mit Tom Avermaete
and Georg Vrachliotis
Structuralism Reloaded**
392 S., 480 z.T. farbigen Abb.,
englisch, Fr. 129.–/€ 86.–
2011, 23,3 x 28,5 cm, gebunden
Edition Axel Menges, Stuttgart
ISBN 978-3-936681-47-5

Es wäre verfrüht, im Zusammenhang mit durch den Computer generierter Architektur von Neo-Strukturalismus zu sprechen – das vorliegende Buch wagt aber einen Vorstoss in diese Richtung. Es versammelt Beiträge eines Symposiums von Ende 2009 an der TU München. Thema der Veranstaltung war der Stand der Forschung zum Strukturalismus der 60er-Jahre, gekoppelt an einen Blick auf die heutige Debatte. Die Publikation ist mit mehr als 45 Aufsätzen thematisch in fünf Teile gegliedert: Zum Anfang wird das Verhältnis der philosophischen Bewegung des Strukturalismus zur Architektur dargelegt; im zweiten Teil rückt dann die Architektur selber in den Vordergrund. Für den dritten Teil werden theoretische Ansätze formuliert, die in der heutigen Diskussion einen Wiederhall finden – um dann in den zwei letzten Abschnitten des Buchs die Grundlagen einer digitalen Architektur-Kultur zu skizzieren und anhand mehrerer Fallstudien zu veranschaulichen. Mit dieser methodisch fundierten und interessant zu lesenden Publikation wird deutlich, dass der Strukturalismus – ganz nach der Forderung von Jörg Gleiter – eine mögliche historische Grundlage für «eine neue [digitale] Werkgesinnung» abzugeben vermag. tj